

Siegerprojekt avantihof: Gesamterneuerung und Erweiterung Schulhaus Avanti.

Schulraum mit «avantihof»

Für die Gesamterneuerung und die Erweiterung des Schulhauses Avanti haben sich im letzten Herbst zwanzig Gesamtplanerteams beworben. Die vom Gemeinderat eingesetzte Jury hat fünf Planerteams qualifiziert, welche konkrete Vorschläge zur Sanierung des Schulhauses Avanti mit zusätzlich sechs Klassen- und sechs Gruppenzimmern erarbeiten durften.

Siegerprojekt

Im März wurden die fünf Lösungsvorschläge im Detail geprüft. Die Jury hat unter Anwendung der Zuschlags- und Bewertungskriterien bei umfassender Würdigung der jeweiligen Vor- und Nachteile im Rahmen von Diskussions- und Bewertungsrunden, die Rangierung zum Planerwahlverfahren im Konsens vorgenommen. Dabei resultierte der Lösungsvorschlag „avantihof“ vom Gesamtplanerleiter Cometti Truffer Architekten AG, Luzern, als Siegerprojekt. Der Gemeinderat hat den Juryentscheid für die weitere Bearbeitung des Siegerprojekts bestätigt.

«avantihof»

Gemäss Beurteilung der Jury überzeugt der Lösungsvorschlag «avantihof» insgesamt durch die geschickte Organisation der Nutzungen, die sorgfältig vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen und die attraktiven Innenraumqualitäten, die durch den Innenhof geschaffen werden. Genauso stimmig ist auch der Aussenhof, der vom bestehenden Schulhaus, dem neuen Trakt und der tribünenartigen Treppe gefasst wird. Es entsteht

dabei ein vielfältig nutzbarer Aufenthaltsbereich im Aussenraum. Das Projekt weist ein optimales Kosten-Nutzenverhältnis mit einem Minimum an Landverbrauch auf. Es handelt sich um einen Vorschlag mit viel Zukunftspotential.

Potential

Das Projekt «avantihof» nutzt das Potential der bestehenden Gebäudestruktur und organisiert das gesamte Schulprogramm im Bestand und in massvollen Erweiterungen. Die insgesamt 21 Klassenzimmer, die acht Gruppenräume sowie die zwei Spezialräume finden in der kranzförmigen Anordnung innerhalb der bestehenden Struktur Platz. Das Projekt «avantihof» wird nun zum Vorprojekt mit der Begleitung einer Planungs- und Baukommission weiterbearbeitet. Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass die Urnenabstimmung voraussichtlich im Sommer 2020 erfolgt.

Engagement

Der Gemeinderat dankt der Jury für die Evaluation des Siegerprojekts und allen Teilnehmenden für die hochstehenden, detailliert ausgearbeiteten Lösungsvorschläge und für ihr grosses Engagement zur komplexen Aufgabenstellung. Die vielfältigen Beiträge erlaubten es, die unterschiedlichen Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und dadurch eine umfassende und qualitätsvolle Beurteilung vorzunehmen.

*Roland Emmenegger,
Gemeinderat Bau, Verkehr und Umwelt*

Inhalt

Siedlungsentwässerung	2	Lehrer – Behördentreffen	6	Hochdorfer Kantonsräte	10
Positionspapier Wirtschaft	3	Ferienpass	7	Parteien	11
Tag der Feuerwehr	3	Verwaltung – ein Gesicht	7	Musikschule	13
Neuzuzügerbegrüssung	5	Veranstaltungskalender	9	Schule Hochdorf	14/15

Gemeinde Hochdorf
mehr als ein Zentrum



Mail Juni 2019

Siedlungsentwässerungsreglement

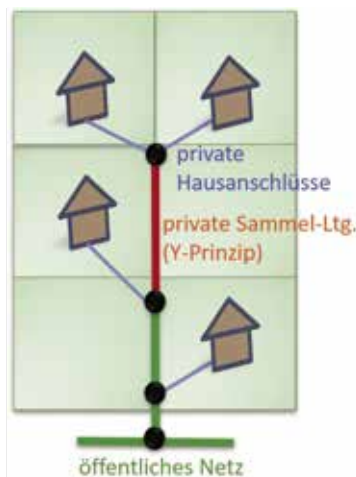
Das aktuelle Siedlungsentwässerungsreglement (SER) der Gemeinde Hochdorf wurde auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt und basiert auf dem damaligen Musterreglement des Kantons Luzern. Das SER bildet unter anderem die Grundlage zur Gebührenerhebung und regelt die Finanzierung der Abwasseranlage. Der Kanton Luzern hat 2014 das Musterreglement überarbeitet und damit auch die Problemlösung für folgende zwei Themen in das neue Reglement aufgenommen:

- Übernahme des Unterhalts bei privaten Sammelleitungen, sogenanntes Y-Prinzip,

- neues Tarifzonenmodell mit der verdichteten Bauweise.

Auch die Gemeinde Hochdorf hat sich mit den privaten Sammelleitungen auseinandergesetzt und die Bautätigkeit mit der verdichteten Bauweise ist bereits angelaufen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, das heute 14-jährige SER einer Gesamtrevision zu unterziehen und die privaten Sammelleitungen im Unterhalt ohne Gebührenerhebung zu übernehmen.

Das Siedlungsentwässerungsreglement (SER) und die Weise, wie die Übernahme des Unterhalts von privaten Sammelleitungen in



Y-Prinzip.

der Vollzugsverordnung (VOSER) geregelt werden soll, unterste-

hen dem Mitwirkungsverfahren für Interessierte.

Das angepasste Siedlungsentwässerungsreglement (SER) ist online unter «Aktuelle Schwerpunkt-Themen» zu finden oder kann auf dem Bauamt eingesehen werden. Nach der Auswertung der Mitwirkung wird der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt das SER, wenn nötig überarbeiten und anpassen. Anschliessend wird das weitere Vorgehen für die Gesamtrevision des SER vom Gemeinderat abschliessend beraten.

Roger Buck,
Bauamt

Energieanlass vom 1. April 2019

Das neue Energiegesetz, welches seit dem 1. Januar 2019 in Kraft ist, setzt zentrale Vorschriften des eidgenössischen Energiegesetzes um. Das neue Gesetz harmonisiert die energierechtlichen Gebäudevorschriften zwischen den Kantonen gemäss den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014). Das neue Energiegesetz regelt ausserdem die Vorschriften bei Heizungssanierungen. Das Thema der Heizungssanierungen betrifft viele Eigenheimbesitzer, welche sich bei einer anstehenden Sanierung an die neuen Gesetzesvorgaben zu halten haben. Um der Bevölkerung das neue Energiegesetz verständlich zu machen, hat die Dienststelle Um-

welt und Energie des Kantons Luzern (uwe) am 1. April 2019 in Hochdorf eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Rund 100 Interessierte fanden den Weg ins Kulturzentrum Braui, um die Ausführungen zum neuen Energiegesetz zu hören. Die Veranstaltung zeigte auf, welche Aspekte bei Heizungssanierungen (11 Standardvarianten) zu beachten, respektive einzuhalten sind. Zudem wurde aufgezeigt, welche Sanierungsvarianten in welcher Form durch das kantonale Förderprogramm Energie 2019 unterstützt werden. www.uwe.lu.ch/Förderprogramm.

Stefan Mathis,
Bereichsleiter Bauamt



Präsentation der Dienststelle Umwelt und Energie.

Das Sudhuus im neuen Kleid!



Damit beim Sudhuus im Brauturm eine bessere Auslastung erreicht werden kann, wurden in den vergangenen Wochen durch gezielte Aufwertungen an den Einrichtungen (z.B. Neugestaltung der Bar, die Installation eines Wasseranschlusses oder die Montage von Absturzsicherungen) die Raumqualität erheblich verbessert. Der ehemalige Brauraum der Brauerei Hochdorf besticht durch seine an die Brauzeiten erinnernde Atmosphäre. Grosse Kupferkessel las-



sen das Herz jedes Bierfreundes und auch «Nicht-Biertrinkers» höherschlagen. Der Raum ist direkt über eine Treppe vom Braui-Platz zugänglich und bietet Platz für etwa 70 Personen. Er eignet sich vor allem für die Durchführung von originellen Apéros, Geburtstagsfeiern, kleinen Partys oder anderen Kleinanlässen.

Hans-Peter Racheter,
Geschäftsleiter
Kulturzentrum Braui



Sudhuus mit Atmosphäre.

Herausgeber: Gemeinderat Hochdorf, Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf, Telefon 041 914 17 17, www.hochdorf.ch

Redaktionsteam: Lea Bischof-Meier, Caroline Langenick, Thomas Bachmann

Nächste Ausgabe: 20. September 2019 **Inserateannahme:** GB Druck AG, Hochdorf

Positionspapier Wirtschaft

Hochdorf belegt Rang 1 der Zentren in der Landschaft; dies in Bezug auf die Bevölkerung, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Steuerkraft und ist im Vergleich mit den grösseren Gemeinden unter den Top Ten (Luzern und Sursee sind kantonale Haupt- und Nebenzentren). «Hochdorf – mehr als ein Zentrum» ist wichtiger Wirtschaftsstandort im Kanton Luzern.

Diese Ausgangslage hat den Gemeinderat bewogen, ein Positionspapier für die Wirtschaft zu verabschieden. Ziel ist es, den rund 700 ortsansässigen Unternehmen mit ihren rund 5'000 Arbeitsplätzen, möglichst optimale Rahmenbedingungen zu gewährleisten und den Wirtschaftsstandort Hochdorf weiter gezielt auszubauen. Einerseits sind im Positionspapier die wichtigsten Stossrichtungen festge-



Flourierender Wirtschaftsstandort Hochdorf.

halten und gleichzeitig zeigt der «Onepager» die angestrebte Zukunftsentwicklung auf. Dabei wird auf die Bestandespflege der ortsansässigen KMU gesetzt. Neuansiedlungen werden gestützt und Cluster bestehender Unternehmen (wie Akustik, Fenster, Holzver- und Kunststoffbearbeitung, Milch-Technologie usw.) begünstigen das Wachstum. Auszüge aus dem Positionspapier: Der Strukturwandel

ist in einer zukunftsgerichteten Unternehmer- und Arbeitskultur wichtig. Die Digitalisierung wird als Chance und Herausforderung betrachtet, weshalb beste Netzwerke und Infrastruktur in Hochdorf verfügbar sind. Der Arbeitsplatzentwicklung wird Beachtung geschenkt. Fachkräfte finden mit der Trilogie «wohnen – arbeiten – auftanken» den Mehrwert für Lebensqualität. Der Mensch steht im Mittelpunkt, lebt und

arbeitet in intakter Natur. Die Lücken in der Angebotsvielfalt werden reflektiert und geschlossen. Ein aktives Gewerbeflächen-Management unterstützt den Wirtschaftsstandort, sichert den Arbeitsplatz Hochdorf und eröffnet unternehmerische Chancen. Der nachhaltige Umgang mit der Ressource Land mit Augenmerk auf Arbeitsplatzdichte, Bebauung, Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und Mobilität ist wichtig. Die Zusammenarbeit von Gemeinde, Privatwirtschaft, Akteuren und Institutionen fördert unsere Standortattraktivität. Die spezifischen Stärken zusammen zu führen und die Handlungsfelder der Akteure aufeinander abzustimmen, dafür setzen wir uns in Hochdorf ein.

*Daniela Ammeter Bucher,
Gemeinderätin
Bildung und Wirtschaft*

Unentgeltlichkeit im Volksschulunterricht

Die Bundesverfassung garantiert in Art. 19 und 62 den Anspruch auf ausreichenden, unentgeltlichen Grundschulunterricht an öffentlichen Schulen. Mit einem letztjährigen Bundesgerichtsentscheid wurde in der Schweiz die bisher gelebte Praxis neu diskutiert und vom DVS (Dienststelle Volksschule Kanton Luzern) wurden neue Weisungen und Empfehlungen am 27. Juni 2018 herausgegeben. Der Gemeinderat hat nun die Praxis für die Volksschule Hochdorf nach intensiven Beratungen in unterschiedlichen Gremien für das neue Schuljahr 2019/20 neu definiert. Hochdorf wird für die obligatorischen Schulveranstaltungen (z.B. Schulreisen, Exkursionen usw.) die durchschnittlich empfohlenen Beträge des DVS zur Anwendung bringen. Zusätzlich werden der Schulleitung Gelder für unterschiedliche Aktivitäten (z.B. Eislaufen in der Eishalle Hochdorf, Schwimmen gemäss Lehrplan 21, Klassenlager sowie finanzielle Mittel für Lehrausgänge, Projekt-tage und fachliche Begleitung usw.) zur Verfügung gestellt. Diese werden als Pro-Kopf-Bei-

träge für die Schülerinnen und Schüler im Globalbudget des Rektors eingerechnet. Mit dieser Ausgangslage können die bisherigen Aktivitäten mit rund zwei Dritteln aufrechterhalten und weitergeführt werden. Rund ein Drittel der bisherigen Aktivitäten wird überdacht oder gestrichen werden. Die Eltern werden, wie es vorgesehen ist, finanziell entlastet. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass heute insbesondere die Kosten der Mobilität hoch zu Buche schlagen. Mit diesem Entscheid werden gerade auch dafür Mittel eingestellt und es sind klare Verhältnisse in der Umsetzung des unentgeltlichen Volksschulunterrichtes sowohl für die Eltern- wie für die Lehrerschaft gegeben. Das Angebot kann mit hoher Qualität, quantitativ etwas reduziert gegenüber dem aktuellen Stand, mehr als verdoppelt gegenüber den kantonalen Vorgaben, weitergeführt werden. Eben einmal mehr «Hochdorf – mehr als ein Zentrum».

*Daniela Ammeter Bucher,
Gemeinderätin
Bildung und Wirtschaft*

«Feuer & Flamme» für die Feuerwehr

Bestimmt haben Sie die Feuerwehr Hochdorf schon einmal beim Üben oder im Einsatz gesehen. Nun dürfen wir uns im Rahmen des 150 Jahr-Jubiläums des schweizerischen Feuerwehrverbandes der breiten Bevölkerung präsentieren. Am Samstag, 31. August 2019, findet im Bereich des Feuerwehrmagazins an der Industriestrasse 6 eine Feier statt. Wir sorgen für Spannung bei Gross und Klein, wenn wir unsere Einsatzmöglichkeiten demonstrieren. Spiel und Spass kommt bei unserem Erlebnispfad nicht zu kurz, eine Festwirtschaft gibt es ebenfalls. Unsere Partnerorganisationen, der Rettungsdienst 144 und die Luzerner Polizei, werden an diesem Event ebenfalls beteiligt sein. Weitere Attraktionen,

wie zum Beispiel ein ausrangiertes Flugfeldlöschfahrzeug, ein mobiler Baukran sowie Überraschungsattraktionen ergänzen die Ausstellung unserer Einsatzmittel. Wir starten am 31. August 2019 ab 10.00 Uhr mit der Einweihung des neuen Einsatzleitfahrzeuges. Die Festwirtschaft ist ab 11.00 Uhr geöffnet und ab 13.30 Uhr werden wir Ihnen das erste Mal unser Können präsentieren. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit unter www.feuerwehrhochdorf.ch. Die Angehörigen der Feuerwehr Hochdorf freuen sich auf Ihren Besuch und hoffen auf zahlreiches Erscheinen der Hochdorfer Bevölkerung.

*Oblt Christian Bruhin,
Feuerwehr Hochdorf*



Die Mannschaft der Feuerwehr Hochdorf 2019.

balthasar | outlet |

Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch



80
YEARS
balthasar

KERZEN • WINDLICHTER • FACKELN • LATERNEN • ACCESSOIRES

ÖFFNUNGSZEITEN

MO / MI / FR 13 - 18 Uhr
SA, 29.06. 10 - 16 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat
von 10 - 16 Uhr geöffnet.

GEWERBETREUHAND

Ein Unternehmen der
Gewerbe-Treuhand-Gruppe

Coach für KMU von der Gründung bis zur Nachfolge.



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung
Telefon 041 914 36 02
adrian.eicher@gewerbe-treuhand.ch



Kilian Baumli
MLaw
Telefon 041 319 92 55
kilian.baumli@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5, 6281 Hochdorf
www.gewerbe-treuhand.ch

kompetent - freundlich - erfahren

Werte, auf welche Sie sich bei uns
freuen und verlassen können.



Fischer AG Baldegg
Hauptstrasse 8
6283 Baldegg

Fischer AG Baldegg

Die VW und VW Nutzfahrzeuge Garage im Seetal
www.fischerag.ch 041 914 10 40

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag 07:00 - 11:45 / 13:15 - 17:30
Freitag 07:00 - 11:45 / 13:15 - 17:00
Samstag 08:00 - 12:00 (Verkauf)

FITNESS PHYSIOTHERAPIE MEDIZINISCHES TRAINING

JETZT ANRUFEN UND TERMIN VEREINBAREN!

Hochdorf - Tel.: 041 914 22 66
Emmenbrücke - Tel.: 041 260 68 68

www.mtc.ch



MTC Pieter Keulen
Medical Training Center

Seetal - Drachental aktiv auch im Seebad



Prof. Ambrosius Ferdinand Sigismund Maria von und zu Drachenfels.

Auch gemerkt? Seit letztem Jahr ist im Seetal vieles anders. Die «Eröffnung des interkantonalen Drachentals lockte Fans in Scharen an» hiess es letztes Jahr in der Presse.

Es startete Ende April 2018, das Projekt «Drachental Seetal». Familien mit Kindern sollen sich auf die Spuren von Drachen machen und die Region entdecken. Hinter dem Projekt stehen Seetal Tourismus und Regionalplanungsgruppen aus den Kantonen Aargau und Luzern. Attraktionen sind ein Lehrstuhl für Drakologie auf Schloss Heidegg, das Drachenforschungsschiff auf dem Hallwilensee oder der Drachenflugtrainer im Vergnügungspark Schongiland.

Mittlerweile hat bereits das zweite Drachenfest stattgefunden und nach der Herausgabe der Seetaler Drachen-Saga, Band 231, hat nun ein sensationeller

Fund in den Seetaler Wäldern für Furore gesorgt: «Wir haben einen neuen Drachen entdeckt! Es handelt sich um den Drakogei, Draco Psittaciformes Locuatis. Er gehört zu den Luftflugdrachen» erzählt der findige Drachenforscher Ambrosius. Unser Wasserdra- che heisst übrigens «Baldie». Und es gibt auch noch Feuerdrachen.

Willkommen zur Stempel-Aktion in der Badi Baldegg

«Lerne das Drachental Seetal und seine Drachenorte kennen. Sammle die Stempel vor Ort im Drachen-Forscherpass. Den Forscherpass erhältst du an jedem Ort, an dem es Stempel zu finden gibt. Jeder Stempel ist einem

einzigartigen Drachen aus der Seetaler Drachen-Saga gewidmet. An jedem Ort wartet ein neuer Drache, entdeckt und abgestempelt zu werden», heisst es auf der Webseite www.drakologie.ch. Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, dass Hochdorf Angebote im Drachental hat. So heissen wir auch Sie willkommen zur Stempel-Aktion im Seebad Baldegg. Private Aktionen können direkt bei www.seetaltourismus.ch erfragt werden. Die Luftdrachen würden sagen: »Je höher man fliegt umso kleiner wird Hochdorf.«

*Daniela Ammeter Bucher,
Gemeinderätin
Bildung und Wirtschaft*

Impressionen vom Neuzuzügeranlass



Liz Hurni und Nicola Sarao.

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Wir haben in Hochdorf eine passende Immobilie gefunden, die uns sehr gefällt und unser Arbeitsweg ist nun viel kürzer.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten schätzen wir sehr. Wir möchten die ländliche Umgebung, die Ruhe und das abwechslungsreiche Naherholungsangebot nicht mehr missen. Für uns ist Hochdorf zentral gelegen und das Angebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen überzeugt uns. Wir können uns gut vorstellen, hier in Hochdorf alt zu werden.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

In Hochdorf eigentlich nichts. Die Postautoverbindung Richtung Rotkreuz vor allem an den Wochenenden könnten noch ausgebaut werden.



Reto Jeger.

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Mein Arbeitsort ist nun auch mein Wohnort. Zwischenzeitlich benötige ich kein Auto mehr. Ich bin beruflich wie privat mit dem Velo unterwegs.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Ich bin aus der Agglomeration von Luzern nach Hochdorf gezogen. Hochdorf ist „klein“ aber fein und hat trotzdem alle Vorteile eines Zentrums. Die ländliche Umgebung und die Natur vor der Haustür geniesse ich.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Ich wohne erst seit Februar hier in Hochdorf und bis jetzt vermissen Sie ich nichts.



Christoph und Gabriela Stocker.

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Wir kennen das Seetal gut. Ich (Gabriela Stocker) habe in meiner frühen Kindheit hier gewohnt.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Wir geniessen den ländlichen Charakter. Zu unserem Wohlbefinden trägt die Nähe zur Natur bei und die Einkaufsgegebenheiten hier lassen keine Wünsche offen. Von den Altersresidenzen Sonnmatt und Rosenhügel sind wir begeistert, Einrichtungen mit positiver Ausstrahlung.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Wir sind regelmässige Mobility Carsharing Nutzer und vermissen ein Mobility-Auto in der Grösse eines Kombis, vor allem auch für unsere Entsorgungsfahrten zur Sammelstelle. Ein Hallenbad würde das Vereins- und Freizeitangebot abrunden.



Thomas Lustenberger.

Warum sind Sie nach Hochdorf gezogen?

Meine Ausbildung habe ich in Hochdorf absolviert. Die persönlichen Kontakte kann ich nun, da ich in Hochdorf wohne und arbeite, noch besser pflegen.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Für mich ist Hochdorf zentral gelegen und das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ist für mich ausreichend. Das Einkaufen kann ich bequem in Hochdorf erledigen und auch in meiner Freizeit habe ich die Möglichkeit Veranstaltungen im Kulturzentrum Braui zu besuchen oder mich mit Freunden in den Lokalen in Hochdorf zu treffen.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Spontan fällt mir nichts ein.

*Caroline Langenick,
Gemeinderatssekretariat*

Jährliches Lehrer-/Behördentreffen

In diesem Jahr lud die Additive Tagesschule den Gemeinderat zum alljährlichen Treffen in der Schule ein. Die professionell geführte Additive Tagesschule deckt die Bedürfnisse der Schülerbetreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr in vier Modulen während der Unterrichtszeiten ab. Das Mittagsmodul ist sehr begehrt. Der Gemeinderat konnte sich überzeugen, dass die Additive Tagesschule Hochdorf ein echter Mehrwert für die Bevölkerung wie für die Wirtschaft ist. Davon profitieren insbesondere die Kinder von Erziehungsberechtigten und Arbeitnehmenden.

*Daniela Ammeter Bucher,
Gemeinderätin
Bildung und Wirtschaft*



„Mittagstisch“ einmal anders.

„Der Weg des Wassers“ auf der Fototreppe Braui



Fotos von Jost Amrein.

Jost Amrein zeigt nicht das erste Mal Fotos auf der Fototreppe Braui. Im Jahr 2012 porträtierte er Anton Gassmann, den Buchbinder aus Leidenschaft. In der aktuellen Ausstellung steht der

Weg des Wassers im Mittelpunkt. Jost Amrein ist Hobbyfotograf mit Schwerpunkt Street-Fotografie, er folgt Spuren des Alltags im öffentlichen Raum.

Von der Spülung bis zur Ron

Eine ARA im Zentrum einer Fotoausstellung? Abwasseranlagen faszinieren Jost Amrein schon längere Zeit, die imposanten Anlagen mit ihren endlosen Gebäuden, Rohren und Becken. Deshalb hospitierte der Fotograf die Details der Anlagen und investierte einige Zeit, um die optimalen Aufnahmen in der ARA re-

alisieren zu können. Der Weg des Wassers von der Spülung bis zur Ron wird nun in einem Portfolio von 13 Aufnahmen gezeigt: das aufwändige Verfahren, wie das schmutzige Wasser in Brauchwasser verwandelt und wieder in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden kann.

Die Ausstellung läuft bis Ende Oktober 2019 und ist geöffnet während den Öffnungszeiten der Regionalbibliothek.

Kulturkommission

Personelles

Der Gemeinderat hat Barbara Dubach als neue Bereichsleiterin Soziales und Sicherheit gewählt. Barbara Dubach tritt die neue Arbeitsstelle im Rathaus am 1. Juli 2019 in einem 80% Pensum an. Wir heissen Barbara Dubach herzlich willkommen.

Seit Anfang Juni 2019 arbeitet David Zihlmann, ehemaliger Lernender, auf der Gemeindkanzlei sowie auf dem Gemeindesekretariat in einem 100% Pensum. Herzlich willkommen zurück!

*Thomas Bühlmann,
Gemeindeschreiber*

Lehrstelle als Kauf- frau/Kaufmann

Wir suchen eine/n Lernende/n als Kauffrau/Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung per 1. August 2020. Mit einer Ausbildung bei der öffentlichen Verwaltung stehen Ihnen viele Türen offen. Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns auf eine schriftliche Bewerbung bis am 5. Juli 2019 an die Gemeindeverwaltung Hochdorf, Chiara Emmenegger, Berufsbildnerin, Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf / chiara.emmenegger@hochdorf.ch. Näheres finden Sie auf unserer Homepage: www.hochdorf.ch/offenstellen

Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission konnte in den letzten Monaten folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- Ahmed Mohamed, Saynab mit Kadir
- Bekiri, Rivajet
- Bugarinovic, Dragan
- Gregorio-Cassano Gerardo und Patriza, mit Chiara
- Haider, Claudia
- Knauer-Kobmann Rolf und Nadine, mit Ben und Nele

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



26 WETTERSÄULE

Wettersäule, errichtet 1905
Hersteller: Firma Wilhelm
Lambrecht, Göttingen

Die Lambrecht'sche Wettersäule aus Schmiedeeisen und Kupfer bildete ursprünglich den Mittelpunkt des grosszügigen Bahnhof-Vorplatzes.

Im Zuge der Umgestaltung der Bahnhofzufahrt wurde sie 1987/88 an den heutigen Standort versetzt.

Wettersäulen wurden in der Schweiz mit der Verbreitung der wissenschaftlichen Wetterkunde populär.

Das reizvolle, weitgehend original erhaltene Objekt bezeugt die wissenschaftliche Entwicklung um 1900.

Ferienpass – Projekt «Treffpunkt Sofa»

Der Ferienpass ist ein Anlass mit Ausstrahlungskraft, im ganzen Dorf, im Seetal und in der Zentralschweiz. Die Kinder besuchen nicht nur die verschiedensten Ateliers, sondern lernen neue private und öffentliche Orte kennen.

Parallel mit der Organisation des Ferienpasses haben wir mit dem neuen Projekt «Treffpunkt Sofa» begonnen. Wir schliessen den Jugendtreff für eben diese Zeit und sind mit einem roten Sofa an öffentlichen Orten und Plätzen in Hochdorf anzutreffen. Wir suchen das Gespräch mit den Fussgängern. Gerade die Jugendlichen sind zu unserer Überraschung sehr sensibel, was ihren Aufenthaltsort betrifft. Auch von Passanten erhalten wir interessante Rückmeldungen zum öffentlichen Raum.

Das «rote Sofa» wird uns während des Ferienpasses begleiten. Das Angebot des Ferienpasses besteht wieder in den ersten beiden Wochen in den Sommer-

ferien vom 8. - 19. Juli. Die Kinder aus der Primarstufe können unter vielfältigen, kreativen und sportlichen Angeboten ihre Favoriten auswählen. Die Flyer mit den wichtigsten Eckdaten sind verteilt: Am Montag, 3. Juni öffnet die Website, am Montag, 17. Juni beginnt der Vorverkauf der Pässe für Fr. 50.00 in der Pape-terie von Matt und auf der Gemeindeverwaltung Römerswil. Am Montag, 24. Juni um 20.00 Uhr können die Eltern mit den Kindern die Ateliers buchen. Die Gemeinde Hohenrain hat sich entschieden, das Hochdorfer Angebot nicht mehr zu nutzen. Sind sie zum ersten Mal dabei? Zögern sie nicht uns anzurufen: 041 910 46 49 / 079 939 08 14, wir unterstützen Sie gerne. Die Website mit vielen Informationen lautet: www.ferienpass-seetal.ch.

Deborah Stephan arbeitet seit dem 1. September 2018 in der Jugendarbeit und wird zum ersten Mal beim Ferienpass mitarbeiten. Sie hat sich gut eingelebt,



Klettern ist für Mädchen wie Jungs ein Favorit im Ferienpass.

schätzt die Vielfalt der Abteilungsarbeit, geht sehr aktiv auf die Jugendlichen zu und bringt uns alle mit ihrem Humor zum Lachen. Vor allem auch die digitale Welt, wo sich die Jugendlichen sehr gerne aufhalten, ist ihr nicht fremd.

*Karl Weingart,
Abteilung Kind, Jugend, Freizeit*

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Beispiel: **Thomas Bachmann**

Mein Wohnort ist seit meiner Geburt hier in Hochdorf. Nach meiner Schulzeit absolvierte ich meine dreijährige kaufmännische Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf. Im Anschluss an die Grundausbildung konnte ich während einiger Jahre bei der Gemeindeverwaltung in der Nachbargemeinde Römerswil wertvolle Berufserfahrung sammeln. In dieser Zeit lernte ich insbesondere das kommunale Finanz- und Rechnungswesen vertieft kennen. Im Herbst 2006 kehrte ich in meinen Lehrbetrieb zurück und war vorerst in der Abteilung Steuern tätig. Seit Juli 2008 führe ich den Bereich Finanzen, Jugend und Sport. Zusätzlich hat mich der Gemeinderat im Jahr 2016 zum Gemein- deschreiber-Substitut gewählt. Meine Hauptaufgaben sind die Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens. Im Vordergrund steht dabei die Erstellung des jährlichen Aufgaben- und Finanzplanes, der Rechnungsabschluss sowie der Zahlungsverkehr und die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel. In den vergangenen Jahren durfte ich zusammen mit meinen Mitarbeitenden in den Bereichen Finanzen und Steuern mit der Einführung der einheitlichen kantonalen Steuerfachlösung LuTax und mit der Umsetzung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM 2) zukunftsweisende Neuerungen umsetzen. In meiner Freizeit trifft man mich in der Natur an oder beim Genies- sen eines schönen Abends bei feinem Essen in geselliger Runde.

Schlamm-sammler

Im Monat Juli werden die Strasseneinlaufschächte durch eine Kanalreinigungsfirma und das Bauamt der Gemeinde Hochdorf gereinigt. Die Schachtreinigungen sind in diesem Jahr in den Strassengebieten von Baldegg, Ligschwil und Urswil vorgesehen, nachdem 2018 in Hochdorf gereinigt wurde. Die Liegenschaftsbesitzer der genannten Gebiete haben die Gelegenheit, die privaten Einlaufrinnen oder Schlamm-sammler auf ihren Vorplätzen gegen Gebühr ebenfalls absaugen und reinigen zu lassen. Die Kosten pro Schacht im Vorplatzbereich (im Schwenkbereich des Saugschlauches) belaufen sich auf 35 Franken pro Schacht und werden nach erfolgter Reinigung durch die Gemeinde in Rechnung gestellt. Anmeldungen bis am 30. Juni 2019 nimmt das Bauamt der Gemeinde Hochdorf entgegen: Roger Buck, 041 914 17 73, roger.buck@hochdorf.ch.

Roger Buck, Bauamt

Abfallgebühren

Die solidarische Kehrichtgrund- gebühr wird jährlich anhand der angefallenen Kosten festgelegt. Aufgrund der Kostenentwicklung im Jahr 2018 werden die Gebüh- ren pro Steuerpflichtigen für das Jahr 2019 auf Fr. 60.00 festge- setzt. Für Gewerbe- und Land- wirtschaftsbetriebe beträgt die Grundgebühr für das Jahr 2019 pauschal Fr. 90.00, unabhängig von der Abfallmenge. Gebüh- renpflichtig werden folgende Be- triebsinhaberinnen und -inhaber: Firmen (juristische Personen) mit Niederlassung oder Zweignieder- lassung in Hochdorf, Einzelfirmen mit Eintrag im Handelsregister, Genossenschaften und Vereine mit eigener Liegenschaft. Für Hot- elbetriebe, sowie Pflegeheime werden für jedes Hotel-, respek- tive Pflegezimmer Fr. 10.00 ver- rechnet. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich keine Veränderung. Die Rechnungsstellung erfolgt im Juli / August 2019.

Robin Steiger, Abteilung Umwelt

Landkauf in Baldegg

Die Gemeinde Hochdorf konnte in Baldegg eine Parzelle kaufen. Das Grundstück Nr. 1701, GB Hochdorf, hat 1'966 m² und liegt in der Arbeitszone ES IIIa.

Eigentümerinnen waren Elisa- beth Hüslers-Buck und Gertrud Lang-Buck. Der Kaufpreis liegt gemäss Gemeindeordnung in der Finanzkompetenz des Ge- meinderates.

Die Gemeinde Hochdorf ist be- strebt, eine nachhaltige und langfristige Bodenpolitik zu be- treiben. Sie nimmt mit der Bo- denpolitik aktiv Einfluss auf die Gestaltung des Lebensraumes.

Der Kauf des Grundstückes in Baldegg entspricht dem Legisla- turprogramm 2018 – 2024 der Gemeinde.

*Lea Bischof-Meier,
Gemeindepräsidentin*



Holzbau. Holzhausbau.
Umbau. Innenausbau.
Gesamtleistung Holzbau.



Tschopp Holzbau AG
An der Ron 17 | 6280 Hochdorf
T 041 914 20 20
www.tschopp-holzbau.ch

MUT HEISST MACHEN WIR MACHEN MIT.

MIT PASSENDEN VERSICHERUNGSLÖSUNGEN AUS EINER HAND.

Kennen Sie Ihre Vorsorge- und Versicherungssituation im Detail? Im kostenlosen Check-Up analysieren wir diese gemeinsam und finden passende Lösungen für all Ihre Bedürfnisse. Damit Sie den Rücken frei haben für neue Herausforderungen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr Beratungsgespräch!

Ihr Berater: **Heinz Niederberger**, heinz.niederberger@allianz.ch
Hauptagentur Hochdorf, Baldegstrasse 8, 6280 Hochdorf, allianz.ch/alexander.gschwend



TANZTREFFPUNKT DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT

Tanzen in Hochdorf
laufend verschiedene Kurse im Angebot
Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff

Schauen Sie vorbei!
www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00



PH Networks
IT-LÖSUNGEN UND MEHR



AB IN DIE WOLKE!
WIR BEGRÜSSEN SIE AN BORD.

Saisonstart

Fr 13.09.2019, 20.30 Uhr

cinéma & culinaria

«woman at war»

Eine skurrile und zeitgleich dramatische Komödie, die mit starken Bildern und einer herausragenden Hauptdarstellerin überzeugt.

19.00 Uhr culinaria

Fr 20.09.2019, 20.30 Uhr

Blumenthal & Stadelmann

«LIVERPOOL»

Tragisch-komische Verneigung an die Freundschaft zweier Individuen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.'

Spiel und Regie: Marina Blumenthal/Kim Emanuel Stadelmann

Weitere Infos:

www.kulturidebraui.ch

Veranstaltungen in Hochdorf: Juli bis September 2019

Juli	Was	Wo	Wer
03.07.19	Sommerkonzert in Hochdorf	Kulturzentrum Braui	Musikschule Hochdorf
06.07.19	125 Jahre Musig im Dorf	Kulturzentrum Braui	Harmonie Hochdorf
07.-19.07.19	Jungwacht Sommerlager		Jungwacht Hochdorf
08.07.19	TrauerKreis Seetal	Yoga-Studio, Kleinwangenstrasse 6	Chronicus
08./12./13.07.19	TURNERline - Rahmenprogramm Poesiesommer	Lavendelweg 8	Kunstraum Hochdorf / Poesiesommer
8.-19.07.19	Blauring Hochdorf Lager in Egg, Einsiedeln		Blauring Hochdorf
15.07.19	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
19.07.19	Abend-Spaziergang	Baldeggersee	Chronicus
28.07.19	Finissage - TURNERline	Lavendelweg 8	Kunstraum Hochdorf
28.07.19	Ortsgeschichtliches Museum Hochdorf	Schulhaus Avanti	Verein Alt-Hofdere
31.07.19	Hofderer Schwizer-Fiir	Braui-Areal	Blauring, Jungwacht und CVP Hochdorf
August			
02./03.08.19	Sunset Beatz	Seebad Baldegg	Sunset Beatz
12.08.19	TrauerKreis Seetal	Yoga-Studio, Kleinwangenstrasse 6	Chronicus
17.08.19	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
18.08.19	Kilbi Urswil	Urswil	Landjugend Seetal
19.08.19	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
22.08.19	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
24.08.19	Nothilfekurs	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf und Umgebung
25.08.19	Ortsgeschichtliches Museum Hochdorf	Schulhaus Avanti	Verein Alt-Hofdere
25.08.19	Vernissage - Einzelausstellung: Barbara Davi	Lavendelweg 8	Kunstraum Hochdorf
28.08.19	Yoga - ein Termin mit mir selbst	Zentrum St. Martin A	Frauenbund Hochdorf
28.08.19	Qu Gong - Ti Ji Quan	Zentrum St. Martin B	Frauenbund Hochdorf
29.08.19	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
30.08.19	Hofdere singt mit - Probe für alle	Aula Schulhaus Avanti	OK „Hofdere singt mit“ 2019
31.08.19	21. Spielzeug-Flohmarkt	Brauiplatz	Ludothek Hochdorf
31.08.19	Ziegeleihoffest	Ziegeleihof 20	Brauerei Seetal AG
31.08.19	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
September			
04.09.19	Abend-Spaziergang	Baldeggersee	Chronicus
04.09.19	Blutspendeaktion	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf und Umgebung
07.09.19	Hofdere singt mit - Singparcours	diverse Plätze - Luzern	OK „Hofdere singt mit“ 2019
07.09.19	12. Remisenfest/ 5. Modellbahnausstellung	Remise historische Seethalbahn	Verein Historische Seethalbahn
08.09.19	Kilbi Baldegg	Baldegg	Musikgesellschaft Baldegg
08.09.19	Püntenfest	im Moos	Pflanzenverein Hochdorf
09.09.19	TrauerKreis Seetal	Yoga-Studio, Kleinwangenstrasse 6	Chronicus
10.09.19	Meditationsbänkli schreinern		Frauenbund Hochdorf
14.09.19	Residio Fäscht	Haus Sonnmatt	Residio AG
16.09.19	Stilltreffen	Schulhaus Weid	La Leche League Schweiz/Region Hochdorf
18.09.19	Wir sind auf dem Bauernhof und im Wald	Spielplatz Feldhöhe	Mütterzirkel Hochdorf
19.09.19	Guets us de Chochi	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
19.09.19	Senioren-Ausflug	Treffpunkt Lunapark	Gemeinnütziger Frauenverein
21.09.19	Hochdorfer Mehrkampfmeisterschaften	Sportplatz Arena	Audacia Leichtathletik
22.09.19	Finissage - Einzelausstellung: Barbara Davi	Lavendelweg 8	Kunstraum Hochdorf
28.09.19	Weinwanderung Seetal	Start - Bahnhofstrasse, Hitzkirch	Florachuchi Hofdere
29.09.19	Ortsgeschichtliches Museum Hochdorf	Schulhaus Avanti	Verein Alt-Hofdere
29.09.19	Vernissage - Einzelausstellung: Doris Schläpfer	Lavendelweg 8	Kunstraum Hochdorf

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Hochdorfer Kantonsräte 2019 – 2023



Daniel Rüttimann, CVP.

Die Wahl in den Kantonsrat erachte ich einerseits als Bestätigung und Wertschätzung für meine bisherigen politischen und gesellschaftlichen Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen, andererseits sehe ich es als eine Verpflichtung, mich im Luzerner Kantonsrat zugunsten Hochdorfs, des Seetals und des Kantons weiterhin für pragmatische und finanzierbare Lösungen einzusetzen. Meine Vernetzungen (Gemeinderat, Gesundheitswesen, ambulanter und stationärer Pflegebereich, Sicherheitspolitik, Verband Luzerner Gemeinden, Bildung, etc.) ermöglichen mir dabei stets, breit und ganzheitlich betrachtend zu politisieren und die Interessen der Bevölkerung wahrzunehmen. Der Kanton benötigt zukünftig wieder einen besseren und mutigeren Weitblick für die anstehenden Herausforderungen.



Adrian Nussbaum, CVP.

Ich freue mich, dass ich auch in den nächsten vier Jahren im Kantonsrat die Politik unseres Kantons mitgestalten und das Seetal vertreten darf. Im Sommer werde ich das Amt des Fraktions-Chefs der CVP übernehmen. Diese Herausforderung motiviert mich, einen Beitrag zu leisten, damit wir in der Politik über Lösungen diskutieren (das Bewirtschaften von Problemen überlasse ich gerne anderen). Beispiel Klimapolitik: Wenn wir wirklich einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung leisten wollen, reicht es nicht, den Klimanotstand auszurufen. Vielmehr müssen wir über konkrete Massnahmen diskutieren. Eine solche ist zum Beispiel das im letzten Jahr verabschiedete Energiegesetz, an welchem die CVP massgeblich mitgewirkt hat. Ich bin motiviert, anzupacken und danke Allen, die mich wiedergewählt haben!

Beiträge der Nichterwerbstätigen an die AHV, IV und EO

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen und den Mindestbeitrag von Fr. 482.00 nicht erreichen.

Nichterwerbstätige Versicherte, die noch von keiner Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes anmelden. Wenn der Ehepartner bzw. die Ehepartnerin erwerbstätig ist und Beiträge in der Höhe von mindestens 964 Franken (doppelter Mindestbeitrag) ent-

richtet, müssen zusätzlich keine eigenen Beiträge bezahlt werden. Es ist Sache der Versicherten, sich um ihre Beitragspflicht zu kümmern. Diese Informationen vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Hochdorf, Tel. 041 914 17 47.

AHV-Zweigstelle Hochdorf

Altlastenrechtliche Sanierung

Die Gemeinde Hochdorf und Pro Natura beabsichtigen, den bestehenden Weiher zwischen dem Parkplatz Seebadstrasse Nord und dem Baldeggersee aufzuwerten. Mit der Planung der anstehenden Aufwertung wurden durch die kantonale Dienststelle Umwelt und Energie (uwe) Bodenproben bezüglich Altlasten der ehemaligen Imprägnieranstalt Baldegg AG in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Bodenproben zeigen nach wie vor erhöhte Schwermetallbelastungen aufgrund der früheren Tätigkeiten der Imprägnierungsanstalt Baldegg AG auf.

Messwerte

Die gemessenen Belastungen bestätigen Messergebnisse aus dem Jahr 2012, worauf die Gemeinde unmittelbar eine altlastenrechtliche Sanierung der Liegewiese im Seebad durchführte. Die Aufschüttungen zwischen Fussweg und Parkplatz ausserhalb des Seebadareals stellen für spielende Kleinkinder ein gesundheitliches Risiko dar, wenn sie belastetes Bodenmaterial bei längeren und regelmässigen Aufenthalten im belasteten Gebiet direkt aufnehmen.

Grillstellen Seebad

Mit dieser Erkenntnis wurde zwischen der Gemeinde Hochdorf und der Dienststelle uwe abgesprochen, dass die beiden Grillstellen mit den Panzergrill-Anlagen demontiert werden. Die Benutzung des Fussweges und das Durchlaufen des Gebietes ist für die Bevölkerung unbedenklich.

Alternative Grillmöglichkeiten bieten sich im Badiareal an. Gleichzeitig wird die Situation bezüglich Littering und Nachtrühestörung entschärft. Allfällige Ersatzstandorte der demontierten Grills sind in Abklärung. Weitere altlastenrechtliche Untersuchungen werden nun geplant. Allfällig erforderliche Sanierungsmassnahmen werden mit den Aufwertungsarbeiten des Weihers koordiniert.

Stefan Mathis, Leiter Bauamt



Herausforderung Demenz

Gemäss Hochrechnung sind in der Schweiz 150'000 Menschen an einer Demenz erkrankt. Nur die Hälfte der betroffenen Personen weist eine Diagnose auf.

Prävention und Früherkennung

Alles was gut ist für Herz und Kreislauf, zum Beispiel gesunde Ernährung und Bewegung, wirken sich positiv auf die Hirnleistungen aus. Eine Früherkennung ist zentral, damit Betroffene und deren Angehörige eine entsprechende Beratung, Therapie und Unterstützung erhalten. Mögliche Warnzeichen können sein: Vergesslichkeit, Probleme mit der Sprache, sich nicht mehr orientieren können, unangemessenes Verhalten, Schwierigkeiten bei Routineaufgaben, wahnhaft Vorstellungen sowie fehlender Antrieb. Bei mehrerer dieser Symptome ist die Kontaktaufnahme mit dem Hausarzt unerlässlich.

Lebensqualität trotz Demenz

Der Verlust der geistigen Fähigkeiten löst bei vielen Menschen zurecht Ängste aus. Menschen mit Demenz behalten aber ihre Würde und erfahren weiterhin Lebensqualität, wenn eine kontinuierliche Begleitung ab der Diagnosestellung erfolgen kann. Sie hilft, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und Krisensituationen zu verhindern.

Angebote der Residio AG

Die Residio AG bietet Entlastungsangebote für Angehörige an. An Demenz erkrankte Menschen könnten halbtags, ganztags, nachts oder über eine befristete Dauer im Rosenhügel Zeit verbringen. Erfordert die Krankheit eine stationäre Versorgung, steht die spezialisierte Wohngemeinschaft zur Verfügung. Diese zeichnet sich mit der bedürfnisgerechten Infrastruktur sowie dem spezifisch geschulten Personal aus. Alzheimer Luzern bietet im Haus Sonnmatt individuelle Beratungen sowie Angehörigen-Gesprächsunden an.

Erika Stutz,
Geschäftsleiterin Residio AG

Parteien

CVP

«Schwizer Fiir 2019»

Der Legende nach feiert die Schweiz am 1.8. Geburtstag. Gross war die Aufruhr, als das Geburtstagsfest 2012 vom kommunalen Veranstaltungskalender gestrichen wurde. 2018 sprangen Blauring, Jungwacht und CVP mit der «Schwizer Fiir» in die Lücke: Spiele, Musik, Reden – Feierlichkeiten, die zum Erfolg wurden. Deshalb und Dank dem Hauptsponsor «die Mobiliar» wird es auch 2019 eine «Schwizer Fiir» geben. Diese startet am 31.7. auf dem Brauipplatz ab 16.30 Uhr mit Jassturnier und Kinderprogramm. Um 18 Uhr beginnen die eigentlichen Feierlichkeiten, für die mit Nationalrat/CVP-Präsident Gerhard Pfister erneut ein hochkarätiger Gastredner gewonnen wurde. Gerne stossen wir mit dir auf die Schweiz an!

*Klaus Williner,
CVP Hochdorf*

FDP.Die Liberalen

DANKE

Die FDP.Die Liberalen Hochdorf bedankt sich für die tolle Unterstützung bei den Kantonsratswahlen. Die FDP konnte in Hofdere +0.92% Parteistärke zulegen und so zweitstärkste Partei werden. Als Dank für die vielen freiwillig geleisteten Stunden an alle Mitglieder und Freunde der FDP, lädt die FDP traditionell zum Grillfest ein. Unser bestes bewährtes Milizsystem funktioniert dank dem grossen Engagement vieler durch die aktive Teilnahme an den politischen Institutionen und Prozessen. Die Schwerpunktthemen der FDP Hofdere sind: Reduktion des Steuerfusses, Umsetzung der Schulraumplanung, neues Bau- und Zonenreglement, wirtschaftliche Entwicklung von Hofdere. Packen wir die Chancen und lösen die Herausforderungen nachhaltig.

Ernst Dober, FDP.Die Liberalen Hochdorf

SP

Scherermatte – so ein Zirkus

Es hätte auch so kommen können: Budgetabstimmung im Dezember. Und wir hätten jetzt einen Parkplatz, den die Mehrheit nicht wollte. - Aufgrund dieser Geschichte dem Gemeinderat vorzuwerfen, er politisiere am Volk vorbei, wäre nicht ganz fair. Aber es hat wenig gefehlt! Es brauchte einen kleinen Zirkus, der sein Zelt nicht auf der Scherermatte aufstellen durfte, sowie die Frage eines findigen Journalisten, was denn mit dieser Matte sei. Antwort aus dem Rathaus: «Da käme ein Parkplatz hin». - Es brauchte eine Petition und eine links-grüne Kraft, mit einer anderen Sicht auf das Projekt. Da aktuell weder SP noch VAH im Gemeinderat vertreten sind, geht dies nur als starke Opposition.

*Hans Bächler,
SP Hochdorf*

SVP

Wir haben einen ereignisreichen Frühling hinter uns mit Kantonsratswahlen und kommunalen Abstimmungen. Die SVP Hochdorf dankt allen für ihre Unterstützung. Gerade die kommunalen Abstimmungen haben gezeigt, dass demokratische Mitwirkung sehr wertvoll ist und andere Sichtweisen zu Tage bringt. Vielleicht dient diese Abstimmung als Anregung, auch das gegenwärtige Kommissionsmodell in der Gemeinde Hochdorf zu hinterfragen, wie dies z.B. in der Gemeinde Ebikon geschieht. Am 31. August 2019, ab 17.00 Uhr findet das SVP-Sommerfest statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie uns kennen. Melden Sie sich an unter info@svp-hochdorf.ch. Wir freuen uns auf Sie.

*Michael Günter,
SVP Hochdorf*

VAH/Grüne

Geehrte Einwohner und Einwohnerinnen von Hochdorf

VAH/Grüne möchte Ihnen ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der politischen Auseinandersetzung rund um den Parkplatz Scherermatte danken.

Politisches Engagement ist die Essenz einer demokratischen Arbeit, ohne die eine Gemeinde nur verwaltet werden könnte. Zusammengehörigkeit braucht politische wie gesellschaftliche Verantwortung, und sie braucht die Zuversicht, dass alle das Wohl der Gemeinde wollen.

In diesem Sinne können Sie weiterhin auf unser Engagement zählen.

*Moni Rast Meyer,
VAH/Grüne*

Kantonsratswahlen 2019 – Parteistärken

Am 31. März 2019 fanden die Kantons- und Regierungsratswahlen statt.

Von Hochdorf wurde ein bisheriger und ein neuer Kantonsrat mit folgenden Stimmen gewählt:

- Nussbaum Adrian (CVP), bisher Wahlkreis: 6'133 Hochdorf: 1'546

- Rüttimann Daniel (CVP), neu Wahlkreis: 6'143 Hochdorf: 1'875

Parteistimmen (Kandidaten und Zusatzstimmen) von total 52'221 haben erhalten:

- CVP 19'864
- SVP 7'696
- FDP 10'687
- SP/JUSOplus 5'989
- Grüne/Junge Grüne 5'431
- glp 2'554

Aufgrund der erfolgten Parteistimmen ergeben sich folgende Parteistärken:

- CVP 38.03 %
- SVP 14.74 %
- FDP 20.46 %
- SP/JUSOplus 11.46 %
- Grüne/Junge Grüne 10.40 %
- glp 4.89 %

Die Parteistärken gegenüber den Kantonsratswahlen 2015 haben sich folgendermassen verändert:

- CVP + 2.11 %
- SVP - 8.11 %
- FDP + 0.92 %
- SP/JUSOplus - 0.61 %
- Grüne/Junge Grüne + 4.69 %
- glp + 1.44 %

Die Parteistärken der Ortsparteien von Hochdorf sehen aufgrund der Wahlergebnisse folgendermassen aus:

- CVP 39.99 %
- SVP 15.49 %
- FDP 21.52 %
- SP/JUSOplus 12.06 %
- Grüne/Junge Grüne 10.93 %
- glp -

Die Stimmbeteiligung für Hochdorf lag bei 41.81 % (2015 bei 36.43 %). Insgesamt sind 2'606 Wahlzettel eingelangt, darunter 1 leerer und 36 ungültige Wahlzettel. Unter den gültigen 2'569 Wahlzetteln waren 540 unverändert, 1'802 verändert mit Listenbezeichnung und 227 Blankolisten. Der Gemeinderat dankt dem Urnenbüro und den Verwaltungsangestellten für den Einsatz und reibungslosen Ablauf am Wahlwochenende.

*Chiara Emmenegger,
Gemeindeschreiber-Substitutin II*

ALERTSWISS-App

Katastrophen können immer passieren. Damit Sie sich bei Ereignissen, welche Sie und Ihre Gesundheit gefährden, schützen können, gibt es neu eine App:

ALERTSWISS-APP

Sie erhalten Alarmer, Warnungen und Informationen zu Ihrem aktuellen Standort direkt und laufend via Smartphone.

GEFAHREN KENNEN

Gibt bei Katastrophen Hinweise auf Gefahren und korrektes, schützendes Verhalten.

NOTFALLPLAN

Bietet eine Grundlage für die Erstellung eines persönlichen Notfallplans.

Weitere Infos: www.alert.swiss/de/home.html

*Daniel Rüttimann,
Gemeinderat Soziales,
Gesundheit und Sicherheit*

Restaurant Sonnmatt

Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr
in den Sommermonaten Juni / Juli / August

Sommerzeit ist Grillzeit

- Fr. 20.00 à discrétion inkl. GRANDER-Wasser und Kaffee
- 10 % Seniorenrabatt ab 65 Jahren

Residio AG | Hohenrainstrasse 2 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 914 22 22 | info@residio.ch | www.residio.ch



vi va ce

studio für bewegung
hohenrainstrasse 42 • 6280 hochdorf
www.vivace-hochdorf.ch

neu:

Kidsdance by Vanessa

Vinyasa Yoga bei Romina

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf Baldegg Hitzkirch

041 910 56 56 *Reparatur Service*



Ihr Partner aus der Region

ELEKTROINSTALLATION
SERVICE
SCHALTSCHRANKBAU
INDUSTRIELLE AUTOMATION

Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG | Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf | Tel. 041 910 54 55 | www.tophinke.ch



Musikschule Instrumentenvorstellung und -beratung



Tambourtrommel und Schlagzeug in action.



Posaune, Trompete und Waldhorn lassen Musik erklingen.



Auch Jungs lassen sich von der Harfe begeistern.



Dank kleinen Instrumenten kann Kontrabass früh gelernt werden.

Rückblicke Turmkonzerte

Die Turmkonzerte der Musikschule Hochdorf gelten seit Jahren als wichtige Auftritts- und Präsentationsanlässe und als Geheimtipp für zwei stimmige, tolle Konzertabende. Die dargebotenen Beiträge werden solistisch, in kleineren und grösseren Gruppen und Ensembles vorgeführt. „Kleine“ bis „grosse“ und sogar erwachsene Schülerinnen und Schüler treten vor jeweils begeistertem Publikum auf. Die Stimmung im ausgezeichnet geeigneten Brau-

turm ist heimelig, persönlich und mit gesunder Konzertspannung erfüllt. Ein Hochgenuss mit unterschiedlichen Musikstilrichtungen



Die Projektband beim Auftritt im Brauturm.

gen und Literatur. Von Klassik über Pop zu Rock und Blues ist alles zu hören. Hochstehende klassische Musik und gar elektrische Blockflöten waren im Rock/Blues/Jazz-Programm zu hören. Die Turmkonzerte „Klassik“ und „Rock/Blues/Jazz“ stehen auch im nächsten Schuljahr auf dem Programm. Im nächsten Hochdorf Mail werden die Daten veröffentlicht. Reservieren Sie sich diese und alle anderen Anlansdaten. Sie sind herzlich willkommen!



Aufmerksamkeit pur bei den Drums-Jungs.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Wettbewerbserfolg

Vor 20 Jahren wurde der Seetaler Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen ins Leben gerufen. Was als gemeinsame Aktion der Musikschulleiterinnen und -leiter begonnen hat, bewährt sich heute noch. Alle zwei Jahre findet dieser Wettbewerb statt, immer in Hochdorf. Die 10. Durchführung war also ein Jubiläum! Neben den logistischen und organisatorischen Vorbereitungen des OK's, auch heute noch

bestehend aus den Musikschulleitenden, sind Vorbereitungen der Mitmachenden und ihren Lehrpersonen ein wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs. Am 10. Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen vom Sonntag, 31. März 2019 in Hochdorf erhielten folgende Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Hochdorf Pokal- und Medaillenplätze: Akkordeon/Schwyzörgeli I: 1. Rang: Jonas Kathriner;

Akkordeon/Schwyzörgeli II: 1. Rang: Elin Tschudin; Holzblasinstrumente I: 1. Rang: Valeria Schatt (Fagottino), 3. Rang: Angelina Hinderer (Alt-Blockflöte), 4. Rang: Björn Meier (Sopran-Blockflöte); Holzblasinstrumente II: 2. Rang: Loïc Widmer (Alt-Saxophon), 4. Rang: Chiara Felix (Klarinette), 5. Rang: Nerea Tauriello (Querflöte); Klavier I: 1. Rang: Kevin Carlin, 2. Rang: Sara Almeida; Klavier II: 1. Rang: Rahel Blümlü; Klavier III: 4. Rang: Olivia Lang; Schlaginstru-

mente I: 1. Rang: Jari Brunner; Streichinstrumente I: 1. Rang: David Carlin (Cello), 2. Rang: Lidia Rossi (Violine), 3. Rang: Carmen Emmenegger (Cello); Streichinstrumente II: 3. Rang: Lior Meier und Chris Bühler (Violine); Streichinstrumente III: 1. Rang: Jenny Bühler (Violine), 2. Rang: Jonas Koch (Violine), 4. Rang: Ivo Moos und Stefan Koch (Cello). Herzliche Gratulation!

Renato Belleri, Musikschulleiter

Verabschiedungen

Sylvia Stampfli unterrichtete seit 2011 mit Leidenschaft und Einsatz an der Musikschule Hochdorf die Fächer MuB und MIMASI. Mit dem Ausbau des Vorschulangebotes MIMASI erreichte sie Kinder ab 1½ Jahren und deren Eltern und/oder Grosseltern. Trotz den immer stärker einengenden Voraussetzungen für das Fach MuB (Blockzeiten, Lehrplan 21, nicht integriert in der Schule) unterrichtete Sylvia Stampfli mit professionellem Einsatz, Elan

und Können. Sylvia Stampfli hat sich entschieden, ihren Arbeitsort näher an ihren Wohnort zu verlegen. Benjamin Reist, Fagottlehrer, verlässt nach einigen Unterrichtsjahren das Seetal, um ebenfalls näher an „zu Hause“ ein Arbeitspensum antreten zu können. Im Namen der Musikschule Hochdorf danke ich allen wegziehenden Lehrpersonen ganz herzlich.

Renato Belleri,
Musikschulleiter

Sommerkonzerte Römerswil/Hochdorf

Ende Schuljahr tritt die Musikschule mit zwei Konzerten innert einer Woche an die Öffentlichkeit. Am Mittwoch, 26. Juni 2019, 19.00 Uhr sind in der Mehrzweckhalle Römerswil Produktionen von MuB, Römi-Basis-Chor, Gitarren, Panflöten, Blockflöten, Big Brass, Saxophon, Projektband und dem Jugend-/3. ORST-Chor zu hören. Ein buntes Programm, das spannender nicht sein könnte. Genau eine Woche später, am Mittwoch, 3. Juli

2019, 19.00 Uhr findet im Kulturzentrum Braui das Sommerkonzert Hochdorf statt. Es treten auf: alle Schülerinnen und Schüler der Fachschaft Streicher, Gitarren-Ensemble, Seetaler Schwyzörgeli-Produktionen, Projektband, Saxophone, Schlagzeuge, Trompeten, Juniorband, Blockflöten, Gesang und Chöre. Zu beiden Konzerten ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. Eintritt frei, Kollekte.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Pensionierung Konrad Affolter, Schulleiter

Mit einer Profikarriere als Handballer und Trainer und einem Sprachstudium «im Rucksack» kam Konrad Affolter im August 2003 als Sekundarlehrer für die «phil-I»-Fächer an die Schule Hochdorf. Fair Play, Teamgeist, Hartnäckigkeit, Zielstrebigkeit, grosser Einsatz, Verantwortungsbewusstsein sind Stichworte, die seine Arbeit an unserer Schule prägten.

Sein Wille etwas zu bewirken, bewog ihn im Sommer 2007 die Schulleitung des Schulhaus Sagen zu übernehmen. Die Schulentwicklung lag ihm sehr am Herzen. Bei der Weiterentwicklung des bestehenden Sekundarschulmodells ins kooperative war er eine treibende Kraft. Dass Jugendliche ihren Talenten

entsprechend optimal gefördert werden, war für Konrad Affolter ein Muss. Pädagogisch stand für ihn immer das Wohl des einzelnen Schülers im Zentrum. Mit grossem Engagement setzte er sich für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen ein.

Die Lehrpersonen wurden unter seiner Führung vermehrt kooperativ in Entscheidungsprozesse miteinbezogen, was sich in einer wirksameren Steuergruppe gut zeigte. Auch hier ganz der Team-Captain, der Mitsprache und Eigenverantwortung fördert!

Für sein «Sagen-Team» war er immer präsent und nahm die Anliegen der Lehrpersonen sehr ernst. Er war eine treibende Kraft, dass die Sekundarschule vermehrt als



Konrad Affolter.

Einheit wahrgenommen wurde und die Unterrichtsentwicklung der beiden Häuser Sagen und Avanti gemeinsam angegangen wurden. Weitsichtig erkannte er die Herausforderungen einer

modernen Schule.

Ab August wird Konrad Affolter seine Zeit nun flexibler gestalten können, mehr Zeit für Freunde und Bekannte haben, mit dem Mountainbike unterwegs sein, im Wohnmobil nach Italien verreisen und Zeit für seine Enkelin haben.

Koni, für die engagierte Arbeit hier an der Schule «un grand merci». Wir werden dich, die gute Zusammenarbeit und die interessanten Gespräche mit dir sehr vermissen.

Komm immer wieder mal vorbei!

*Martina Kneubühler,
Schulleiterin SH Avanti
Bea Lehmann, päd. Leitung*

Pensionierung Irene Baumeler



Irene Baumeler.

Ein schönes buntes Blumenbild hängt im Lehrerzimmer vom Schulhaus Junkerwald. Es ist dies ein Geschenk von Irene Baumeler, die seit 1992 an der Schule Hochdorf tätig war und in ihrer

Freizeit sehr gerne malt und vielen anderen kreativen Tätigkeiten nachgeht.

Irene Baumeler hat 25 Jahre DaZ (Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet, die letzte und längste Zeit nun im Junkerwald. Sie unterrichtete aber auch im Schulhaus Sagen, im Weid, im Peter-Halter; manchmal sogar mit Sack und Pack unterwegs und in fliegendem Wechsel während der grossen Pause.

Als ausgebildete Kindergärtnerin hat sie zuerst 6 Jahre im Kindergarten in Schongau gearbeitet und erteilte zudem an der Musikschule in Schongau und Hochdorf Blockflötenunterricht.

Nach der Geburt ihrer beiden Töchter ist sie als Turnlehrerin im

Kindergarten, damals noch im Pfarreizentrum, wieder eingestiegen.

Seit 1994 blieb sie dem DaZ-Unterricht treu, zwölf Jahre auch tageweise ergänzt durch Unterricht im Teilpensum am Kindergarten Junkerwald.

Irene Baumeler hat ihre Aufgabe immer sehr geschätzt, hat ihren Raum sehr schön eingerichtet, Bilderbücher erzählt und passende Bastelarbeiten angeboten; sodass Kopf, Hand und Herz mit Leidenschaft geschult wurden. Sie empfand die Herausforderungen des spielerischen Spracherwerbes spannend und ihre Aufgabe ausnehmend vielseitig. Sie freute sich an den oft grossen Fortschritten der kleinen Kinder und genoss ihre sichtliche Freu-

de und Dankbarkeit. Sie verstand es, jedes Kind so zu nehmen wie es ist und aus jeder Situation das Beste zu machen.

Die fremdsprachigen Kinder werden sie sehr vermissen und ihr noch lange «Hoi Frau Baumeler!» zurufen und zuwinken, wenn sie sie im Dorf sehen.

Nun hoffen wir, dass sie mehr Zeit haben wird schöne Bilder zu malen, welche wir gerne wieder einmal an einer Ausstellung bewundern.

Alles Gute und viel Freude am neuen Freiraum und dass du die gemeinsame Pension mit Ruedi von Herzen geniessen kannst!

*Patricia Baumgartner Zürcher,
Schulleiterin SH Junkerwald*

Klassenplanung Schuljahr 2019/20

Kindergarten	vier Anlage Ost, vier Anlage West, zwei Anlage Junkerwald	10 Klassen
Primarschule	je sechs Klassen in allen sechs Primarschuljahren	36 Klassen
Sekundarschule	je sechs Klassen 7. und 8. Schuljahr, sieben Klassen 9. Schuljahr	19 Klassen
Gesamt		65 Klassen

Pensionierung Marie-Theres Ottiger

Seit 1987 arbeitet Marie-Theres Ottiger in verschiedensten Funktionen an der Schule Hochdorf.

Begonnen hat sie als junge Mutter mit einem kleinen Pensum an der Sekundarschule, wo sie Tastaturschreiben unterrichtete. Sie wechselte dann als Fachlehrperson an die Primarschule, später an die Kleinklasse.

Als ihre Kinder älter wurden, übernahm sie wieder die Funktion einer Klassenlehrerin und führte eine Unterstufenklasse im Schulhaus Weid.

Als die integrative Förderung an der Schule Hochdorf eingeführt wurde, lockte eine neue Herausforderung. Marie-Theres



Marie-Theres Ottiger.

Ottiger besuchte die Weiterbildung für diese Funktion und übernahm mit grossem Interesse die Stelle der Förderlehrperson im Schulhaus Peter Halter. Mit

ihrer freundlichen Art verstand sie es, die Kinder immer neu zu motivieren und individuell zu fördern. Wirksam und durchdacht engagierte sie sich für eine integrative Schule. Ruhig, besonnen, geduldig und interessiert stellte sie vielfältige Lernprogramme zusammen. Wertschätzung und Respekt im Umgang mit allen waren ihr immer sehr wichtig.

Selbstverständlich teilte sie auch ihre Erfahrung und ihr grosses Wissen mit jungen Kolleginnen und stand allen stets beratend zur Seite.

Jahrelang hat sie auch die wundervollen, kreativen Dekorationen im Sekretariat der Schule gestaltet und damit vielen «Vor-

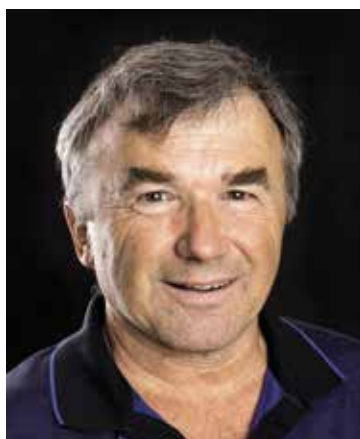
beikommenden» immer wieder eine Freude bereitet.

Nun wird sie also Ende Juli ihre verdiente Pension antreten. Sie freut sich, ihre Zeit künftig etwas freier gestalten zu können, vermehrt Zeit mit Werner zu verbringen, ihre Enkelkinder zu begleiten, Konzerte zu besuchen, nach Spanien zu verreisen oder ihren Sohn Philipp in Rom zu besuchen.

Marie-Theres, im Namen der Schule Hochdorf danke ich dir ganz herzlich für dein grosses Engagement in all den Jahren und wünsche dir für die kommende Zeit alles Gute.

Bea Lehmann,
Schulleiterin SH Peter Halter

Pensionierung Ruedi Lichtsteiner



Ruedi Lichtsteiner.

Nach Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Privatschulen in Zürich und Luzern ist Ruedi

Lichtsteiner im Sommer 2004 als Klassenlehrer einer Realklasse in den Schuldienst der Gemeinde eingetreten. Seine erste Station für ein Jahr war das Schulhaus Weid, bevor er danach je sieben Jahre im Avanti und im Sagen unterrichtete. Von Anfang an begeisterte ihn an der Volksschule die Möglichkeit einer intensiven Zusammenarbeit auf Stufe und in der Fachschaft.

Es war dies für ihn eine neue Erfahrung, deren Nutzen - gute Vernetzung und Austausch, aber auch Arbeitsteilung - zur zentralen Stütze für Unterricht und Klassenführung wurden. Wichtigstes pädagogisches Anliegen war es Ruedi Lichtsteiner, seine

(Real-, später dann C-) Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung innerhalb einer zunehmend leistungsorientierten Gesellschaft mit Erfolgserlebnissen zu stärken, und zwar speziell dort, wo sie, teilweise früh geprägt von schulischen Misserfolgen, bereits begonnen hatten, Selbstvertrauen und auch Selbstwert zu verlieren oder einfach die Schule für sich abzuheften. Gute Möglichkeiten für solche Erfolgserlebnisse boten sich während Projektwochen, zum Beispiel bei einem gemeinsamen, klassenweisen Arbeitseinsatz in Graubünden oder dem Besuch eines Kunst-Ateliers, das Ruedi Lichtsteiner regelmässig anbot. Seine Nähe auch zu zeitgenössischer Kunst

zeigte in der Folge viel beachtete Ergebnisse solcher Atelierarbeit, u.a. in Form von ausdrucksvollen Bildern, die nun die sonst kahlen Wände der Schulhäuser zieren, oder von Nachbildungen der Nanas von Niki de St Phalle, die lange Zeit an den Schulausdecken schwebten.

Nach insgesamt 39 Jahren im Schuldienst geht Ruedi Lichtsteiner nun in Pension. Für den kommenden Lebensabschnitt wünsche ich ihm und seiner Familie namens der Schule alles Gute und danke ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Konrad Affolter,
Schulleiter SH Sagen

Schuljahr 2019/20

Der neue Lehrplan wird im Kanton Luzern auf der Sekundarstufe schrittweise eingeführt. Nachdem in der Primarschule bereits alle Lernenden nach dem neuen Lehrplan unterrichtet werden, werden die 7. Klassen neu nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Die Einführung in den 8. und 9. Klassen folgt in den Jahren danach.

Klassen im Schuljahr 2019/20
Im Schuljahr 2019/20 werden nach wie vor 10 Kindergärten geführt (vier Kindergärten in der Anlage Ost, vier Kindergärten in der Anlage West und zwei Kindergärten beim Schulhaus Junkerwald). Für das darauffolgende Schuljahr zeichnet sich aufgrund der grossen Jahrgänge eine Er-

höhung auf 11 Kindergärten ab. Im kommenden Schuljahr werden erstmalig alle Primarklassen 6-fach geführt.

Die zusätzliche Primarklasse wird im Schulhaus Weid unterrichtet. Die Klassen des 7. und des 8. Schuljahres werden 6-fach geführt (je vier A/B-Klassen und

zwei C-Klassen). Im 9. Schuljahr sind es sieben Klassen (vier A/B-Klassen und drei C-Klassen). Die Klassenerhöhung in der Primarstufe wird dazu führen, dass hier die Klassenzahlen in den nächsten Jahren ansteigen.

Daniel Lang,
Rektor Schule Hochdorf

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

Dachblitz
von Büren



durchdacht

überdacht



041 914 10 10

www.rschriber.ch

- // ELEKTRO
- // NÄHWELT
- // HAUSHALTGERÄTE

- // Kaffeemaschinen-Partner
- // Zertifizierte Servicestelle
- // Eigene Reparatur-Werkstatt
- // Beratung und Verkauf



Hauptstrasse 38, 6280 Hochdorf
Filialen: Inwil – Muri – Reinach



Testen - Kaufen- Reparieren

Treelee
041 910 15 15
info@treelee.ch

Di - Do 09.00 - 12.00 | 13.30 - 18.30
Fr 09.00 - 12.00 | 13.30 - 20.00
Sa 09.00 - 16.00 durchgehend